

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

37. Jahrgang.

Nr. 143.

Neuenbürg, Samstag den 29. November

1879.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Gerichtsvollzieher des Bezirks.

Dieselben erhalten die Weisung, bei Einleitung der Gerichtskosten von Zahlungen und Vollstreckungsbeehlen stets die betreffende Seite der Gerichtsgebührenrechnung anzugeben.

Den 25. November 1879.

K. Amtsgericht.
Nömer.

Schwann.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Weßinger, Jakob Friedrich, Waldhornwirts hier kommt die vorhandene Liegenschaft, umfassend:

Gebäude,

Haus Nr. 100.

ein zwoofaches Wohnhaus mit Tanzsaal, Backofen und 36 qm Hofraum unten im Dorf,

hiesu Parz. Nr. 272/2.

1 a 27 qm Garten auf der Gut, Gesamt-Anschlag 4000 M

am Montag den 8. Dezember d. J., Morgens 9 Uhr

erstmal auf dem Rathhaus in Schwann im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Kaufsliebhaber, auswärtige mit Bürgen und gemeinderätlichen Vermögenszeugnissen versehen, werden hiesu eingeladen. Neuenbürg den 13. Oktober 1879.

K. Gerichtsnotariat.
Gaubmann.

Zaeteloch.

Schildwirthschafts- und Guts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Ludwig Reichle, Schildwirts und Kufers in Zgelsloch kommen am

Dienstag den 9. Dezember 1879, Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Zgelsloch im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

die Hälfte des zwoofachen Wohnhauses Nr. 21 mit Kaiserwerkstätte, Scheuern-antheil und dinglichem Wirthschaftsrechte oben im Dorf, Anschlag 2700 M;

31 a 52 qm Wiese an der Herdgasse, Anschlag 700 M;

69 a 48 qm Wechselfeld im Waasen, Markung Oberreichenbach, Anschlag 556 M

Auswärtige Käufer können sich hiebei nur beteiligen, wenn sie gemeinderätliche Vermögenszeugnisse vorlegen.

Den 15. November 1879.

K. Amtsnotariat Wildbad.
Fehleisen.

Yossena u.

Haus- und Güter-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Ludwig Friedrich Adam, Schuhmachers dahier kommen in Folge Nachgebots am

Dienstag den 30. Dezbr. 1879, Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im letzten Aufstreich zum Verkauf:

die Hälfte des neuerbauten Wohnhauses Nr. 130 mit Scheuer, Stall, Wagenremise, Backofen, Schweinstall, Hofraum und Garten oben im Dorf, 6 a 29 qm Acker im Bernklängel, 22 a 32 qm Wiese im Geigerslöchle. Markung Gernsbach:

14 Mth. Acker im Sailer,

33 Mth. Acker in der Lederhalde oder Striegel,

Gesamtmenschlag 1768 M
Angekauft zu . 1258 M

Den 24. November 1879.

K. Amtsnotariat Wildbad.
Fehleisen.

Dobel.

Jagd-Verpachtung.

Am Mittwoch den 3. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr

wird die hiesige Gemeindejagd auf weitere 3 Jahre verpachtet, wozu die Liebhaber andurch eingeladen werden.

Schultheißenamt.
Schuon.

Privatnachrichten.

Versteigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung vom 25. d. Mts. werden aus der Gantmasse des Heinrich Dietrich von hier

Montag den 1. Dezember d. J.,

Nachmittags 1 Uhr

im Pfandlokal des Rathhauses dahier nachverzeichnete Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Sopha mit rothem Ueberzug und 6 Polsteressel, 1 ovaler nußbaumener


Tisch, 2 Chiffonier, 1 Commode, 1 Pfeilercommode, 1 Spieltisch, 1 Regulatouruhr, 2 große Spiegel, einer mit braunem und 1 mit Goldrahmen, 4 Bilder, 1 Tisch, 1 Nachttisch, 1 Kleiderschrank, 1 Nähtisch, 2 aufgerichtete Betten mit Woll- und Stroh-matratzen, 1 Küchenschrank mit Glas-aufsatz, 2 künstliche Vertbretter mit Stühlen, 1 Goldwalze mit Rädern, 1 Handwalze, 1 Jaadgewehr (Vespaucheur), 1 Waschtisch, 1 Nähmaschine, 6 Kobr-essel, 3 Fenstergallerien, 1 Schirm-stander, 1 goldene Herrenuhr mit Kette und 1 goldene Damenuhr mit Kette.

Porzbeim 26. November 1879.
Der Massepfleger: Der Gerichtsvollzieher:
G. Kramer. Gaffert.

Neuenbürg.

Dankagung.

Für die uns bei dem Tode und der Beerdigung unseres lieben Vaters

 Christof Blaich

so zahlreich bewiesene, tröstliche Theilnahme sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus.

Bernh. Günsche mit Frau & Schwägerinnen.

Neuenbürg.

Neue Häringe,
ital. Castanien, große Frucht,
ital. Maccaroni

empfiehlt Louis Lustnauer
an der untern Brücke

Neuenbürg.

Einen guten
Winter-Ueberzieher und einige
Tuchröcke

hat im Auftrag zu verkaufen
Schneidermstr. Knodel.

Neuenbürg.

Samstag
Nekelsuppe,

wozu höflichst einladet
J. Reister.





KRIEGER-VEREIN NEUENBÜRG.



Zur Feier der Schlacht bei Champigny

erlauben wir uns, die verehrlichen Ehrenmitglieder, sowie Freunde des Vereins auf

Sonntag den 30. November,
Abends 6 Uhr

in den **Schwanen** zu einer geselligen Unterhaltung einzuladen.
Der Vorstand.

P f o r z h e i m.

Die größte Auswahl gut und solid gearbeitete fertige

Herren- & Knaben-Kleider

findet man, wie aus nachstehendem Preisverzeichnis zu ersehen ist, zu den billigsten Preisen im

Herren- & Knaben-Kleider-Magazin von R. WEIL am Markt.

- | | |
|----------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|
| 500 Herbst- u. Winterüberzieher von M 15, 18, 20, 25—40. | 500 Haus- u. Jagd-Joppen v. M 8, 10, 12, 15—20. |
| 400 Buckskin-Anzüge v. M 20, 25, 30—54. | 700 Hosen u. Westen v. M 8, 10, 12, 15—18. |
| 200 schwarze Hochzeits-Anzüge v. M 30, 35, 40—45. | 600 Hosen einzeln von M 4, 5, 6, 8—12. |
| 100 schwarze Tuchröcke, einzeln v. M 16, 18, 20—28. | 200 Kaisermäntel von M 20, 25—30. |
| 400 Jaquettes, glatt und gestreift v. M 10, 12, 15—20. | 400 hochleucante Schlafröcke v. M. 12, 14, 16, 18—28. |
| | 900 Knaben Anzüge u. Ueberzieher für jedes Alter von M 6, 8, 10—16. |

Auf Wunsch stehen Auswahlsendungen zu Diensten.
Bestellungen nach Maasß werden pünktlich und gewissenhaft ausgeführt.

Mein

Polzmaarsen-Lager,

auf das Reichhaltigste assortirt, empfehle ich bei ganz billigen Preisen zu geneigter Abnahme.

Franz Klein sen.

Kürschner am Markt in Pforzheim.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen;

Glachs, Sauf und Abweg

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfennig.

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoff's als auch der Garne und Tücher übernimmt die Fabrik. —

Die Agenten:

C. Helber, Neuenbürg.

Paul Maier, Calmbach.

Neuenbürg.

Mein Lager in Kinderspielwaaren

ist auf das Reichhaltigste sortirt; auch giebt es heuer viele **Neuheiten**, und lade ich zu gef. Besuche freundlichst ein.

A. Weik, Drechsler.

Neuenbürg.

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit bringe ich mein Lager in allen möglichen Sorten

Wollener Strickgarne:

Kittel-, Terneaux-, Castor-, Moos-, Eis- und der neuen **Pompador-Wolle**, Strumpflängen, Strumpfe etc. neben billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Louis Lustnauer
an der untern Brücke.

Spielwerke

4 bis 200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenpiel etc.

Spieldosen

2 bis 16 Stücke spielend, ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handbuchkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etui's, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Bieraläser, Portemonnaies, Stühle etc., alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt

J. H. Heller, Bern.

Nur direkter Bezug garantiert Aechtheit; fremdes Fabrikat ist jedes Werk, das nicht meinen Namen trägt. Fabrik im eigenen Hause.

100 der schönsten Werte im Be-
traue von 20.000 Francs kommen
unter den von Spielwerken
monatlich bis April als Prämie
im Wettbewerb. Nunmehr ist
die Preisliste

Rohe Felle

jeder Art kauft zum höchsten Preis

F. Klein sen.,

Kürschner am Markt, Pforzheim.

! Ist der Zustand eines Leidenden

! auch besorgniserregend oder scheinbar hoffnungslos, so wird er aus dem Buche „Praktische Winke für Kranke“ neue Hoffnung schöpfen u. volles Vertrauen zu einem Heilprinzip gewinnen, welches sich durch große Einfachheit, ganz besonders aber durch nachweisbare Wirksamkeit auszeichnet. — Die in dem Buche: „Praktische

! Winke für Kranke !

abgedruckten Briefe glücklich Geheilte beweisen, daß selbst solche Kranke noch die ersehnte Heilung fanden, welche anderweitig vergeblich Hilfe suchten. Obiges Buch kann daher allen Leidenden wärmstens empfohlen werden, umso mehr als auf Wunsch die Cur brieflich und unentgeltlich durch einen praktischen Arzt geleitet wird. Die Mittel sind überall leicht zu beschaffen; ein Versuch fast kostenlos. — Gegen Franco-Einsendung von 20 Pf. zu beziehen durch Th. Hohensteiner in Leipzig und Basel.

Neuenbürg.

Prima Rahrer Flamm- und Schmiedkohlen

sind billig zu haben bei

Chr. Höhn

an der alten Pforzheimer Straße.



„THURINGIA“ Versicherungsgesellschaft in Erfurt.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir an Stelle des verstorbenen Herrn Schultheiß Reutshler in Langenbrand dem Herrn **Jacob Fischer**, Defonom daselbst eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben und bitten, sich in allen, dieselbe betreffenden Versicherungsangelegenheiten der Vermittelung des genannten Herrn gefälligst bedienen zu wollen.

Stuttgart den 18. November 1879.

Die General-Agentur der Thuringia.
R. Reimann.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Vermittlung von Anträgen auf Feuer-, Lebens-, Aussteuer-, Reiseunfall- und Transportversicherungen aller Art zu billigen Bedingnngen.

Die Prämien sind angemessen und fest ohne Nachschußverbindlichkeit.

Prospekte, Antragspapiere, und allgemeine Versicherungsbedingungen stehen unentgeltlich zu Diensten.

Langenbrand den 18. November 1879.

Jac. Fischer,
Agent der Thuringia.

Neuenbürg.

Einem eisernen Kochherd
hat zu verkaufen

Paul Wilhelm.

Pforzheim.

Wein großes Lager in den feinsten

Bettfedern & Flaum,
fertigen Betten, allen Sorten Möbeln,

sowie sämtlichen

Aussteuer-Artikeln

empfehle ich zu staunend billigen Preisen

R. Kander Schloßberg A. 7.

Neuenbürg.

Ein möbliertes, heizbares

Zimmer

vermietet

Frau Gohweiler im Schwanen.

1370 Mark werden gegen doppelte Sicherheit in Gebäude und Gütern gesucht. Näheres bei der Redaktion.

Sichere Heilung

in 14 Tagen garantire Allen an **Bettlässten**, sowie sonstigen **Blasenübel-Leidenen**. Kosten gering. Arme gratis. **Prospekt**, sowie die schönsten Zeugnisse zu Diensten. **G. F. Bauer**, Spezialist, **Berthelm a. N.**

Musiklehrer Schmeisser
aus **Pforzheim**

er bietet sich zur gründlichen Ertheilung von **Klavierunterricht**

in **Neuenbürg** an zwei Wochentagen.

Reflectanten wollen Ihre Adressen gef. bei der Red. d. Bl. angeben, woselbst Referenzen und Zeugnisse zur Einsicht aufliegen und nähere Auskunft ertheilt wird.

Liederkrantz

heute präcise 7 1/2 Uhr

in **Hrn. Blaisch's** Schulkolal.

Bolzählige Theilnahme erwünscht.

Neuenbürg.

Laubsäge-Vorlagen

in neuer Auswahl,

Laubsägeholz

in schöner Qualität empfiehlt

G. Knodel, Buchbinder.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 24. Nov. Unlängst war in der Chronik unseres **Hia Bife** eine Hochzeit zu verzeichnen, die aus einigermaßen romantischen Vorherbegebenheiten zu Stande gekommen war. Vor einem Jahr ungefähr fand ein höherer verabschiedeter Offizier, als er spät in der Nacht von einer Soiree nach Hause zurückkehrte, im Thorweg seines Quartiers ein vor Kälte beinahe erstarretes junges Mädchen in einfacher, fast ärmlicher Kleidung liegen. Mit Hilfe seines alten Dieners ließ der Oberst das Mädchen in seine Wohnung schaffen und dort von diesem gepflegen. Nach ihrer Erzählung war das arme Weib die Tochter eines königlichen Unterförsters in Pommern. Sie hatte erst vor einigen Tagen den Vater begraben und ihre letzten Spargroschen dazu verwendet, nach Berlin zu reisen, um hier von der einzigen Schwester ihres Vaters eine Unterstützung zu erflehen. Zu ihrem Schrecken hatte sie aber erfahren müssen, daß die Schwester schon seit Jahren in eine andere Stadt verzogen sei — wohin, hatte sie nicht erkunden können. Sie war verzweiflungsvoll in den Straßen der fremden Stadt umhergeirrt und schließlich todmüde in dem dunkeln Thorweg eines Hauses zusammengefunken. Den Obersten, einen schon älteren, hochgeachteten Herrn, der das Glück hat, über ein nicht unbedeutendes Vermögen disponiren zu können, interessirte die Erzählung des jungen Mädchens und schließlich diese selbst so, daß er, stets ein Mann von kurzem Entschlusse, das Kind als sein eigenes adoptirte. Er schickte die Waise in eine renommirte Pension einer süddeutschen Stadt und ließ ihrer Erziehung dort den für ihren Eintritt in die höheren Gesellschaftskreise nothwendigen letzten Schliff geben.

Vor kurzer Zeit kehrte das Mädchen, nun zu einer Rose erblüht, als „**Dame**“ hierher zurück. Der entzückte Adoptivvater erklärte brevi manu, nicht mehr ohne sie leben zu können und forderte als letzten Zoll der Dankbarkeit von ihr — ihre Hand. Heute ist der jugendfrische Greis, wie das R. Z. mittheilt, mit seiner Gemahlin auf der Reise nach Italien begriffen, wo das Paar den Winter verleben will.

Ueber den Nothstand in **Obersachsen** erhält die **Not.-Z.** von dem **Probst Stolik** in **Rybnik** eine Zuschrift, welche die in dem dortigen Kreise herrschenden Verhältnisse in einem sehr düsteren Bilde erscheinen läßt.

Mainz, 24. Nov. Man schreibt dem „**St. Z.**“: Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich gestern gegen Abend. Ein junger Mann, Uhrmacher, begab sich am Abend zum Besuch eines Freundes in ein Haus im alten Kästrich. In dem Zimmer auf dem Tisch lag ein Revolver und wollte der Uhrmacher, der nicht wußte, daß die Waffe geladen war, dieselbe untersuchen. Plötzlich krachte ein Schuß und der Uhrmacher stürzte todt zur Erde. Der Revolver hatte sich entladen und die Kugel ging dem unglücklichen jungen Mann durch das rechte Auge in das Gehirn. (Trotz täglicher Unfälle immer noch so wenig Vorsicht im Besitz und Gebrauch der Waffen.)

Freiburg, 24. Nov. Zur Erleichterung der Lage der Arbeiterbevölkerung hiesiger Stadt während der harten Winterzeit soll dahier eine Volkstüche eingerichtet werden.

Württemberg.

Stuttgart, 26. Nov. Das Komitee für die **Württemb. Landesgewerbe-Ausstellung 1881** hat in seiner Sitzung vom 24. Novbr. durch Berufung von 43 weiteren Mitgliedern in seine Mitte die Ergänzung zu einem Landeskomitee vorgenommen, als **Präsidenten** **Hrn. Dr. Jul. Jobst**, Vorstand der Handels- und Gewerbekammer zu Stuttgart, gewählt und die **Central- oder Exekutivkommission** aus den Herren: **Regierungsrath Diefenbach**, **Kaufmann Chni**, **Oberbürgermeister Dr. v. Hack**, **Privatier Jul. Heb. Dr. Jobst**, **Oberregierungsrath Luz** und **Kommerzienrath Pflaum** zusammengesetzt. Unter jenen kooptirten 43 weiteren Mitgliedern des **Ausstellungskomitee's** sind: **Von Calw**: **Stälin**, **Kommerzienrath**, **Schauber**, **G. (Schill und Wagner)**. **Neuenbürg**: **Höfen**: **Verch**, **H. W.**, **Fabrikant**. Die Zusammensetzung des Ausschusses, sowie namentlich die allgemeine Betheiligung und Zustimmung bürgen für eine glückliche Fortsetzung und Durchführung des Projekts. Von allen Seiten kamen in den letzten Tagen Zuschriften ein, in welchen der Ausstellung das lebhafteste Interesse entgegengetragen wird. Die zum Garantiefond gezeichnete Summe beträgt bis heute schon über **210,000 M.**

Am 1. Dez. wird die **Theilstrecke Hesselthal-Gaildorf** der **Murrthalbahn** mit den für den Personen-, Gepäck-, Equipagen-, Vieh- und Güterverkehr eingerichteten Stationen **Wilhelmsglück** und **Gaildorf** und mit der nun für den Personen- und Gepäckverkehr eingerichteten Haltstelle **Debdorf** dem Betrieb übergeben und es werden von diesem Tage an die

zeit bringe
en Sorten
arne:
- Moos-
ompa-
flängen,
n Preisen
nauer
Brüde.
ke
it oder
Trom-
ammels-
n
ferner
Schwei-
bums,
Brie-
garren-
stische,
maies,
Stets
rn.
arantirt
itot ist
Namen
ause.
equal
ant
& moa
adun
avv11
001
e
reis
n.,
Pforzheim.
enden
ar hoff-
antische
u vodes
welches
sonders
mkeit
antische
weissen,
yteilung
uchten.
en den
als auf
h durch
Mittel
uch fast
na von
tner in
amm-
blen
r Straße.

im Fahrplan vom 15. Okt. d. J. bereits aufgeführten Züge zwischen Hall und Gaildorf zur Ausführung kommen.

Ueber den Eisenbahnunfall bei Bietigheim bringt auch der Schw. Merk. v. 25. von dort noch folgende ergänzende Mittheilung: Es war für die Beamten auf dem hiesigen Bahnhof eine eigenthümliche Ueber- raschung und Aufregung und ein unange- nehmes Intermezzo, als sich gestern früh noch tief in der Nacht 13 Wagen, die sich in Aberg, ohne daß man es bemerkte, durch den Bruch irgend einer Verbindungskette losgemacht hatten von dem Güterzug, der von Bietigheim gegen Ludwigsburg sich bewegte, auf den Bahnhof Bietigheim mit Vehemenz hereinwälzten. Sie rasten an der Station Thamm vorbei und wurden durch die Vorsticht der Weichenwärter nahe bei dem hiesigen Bahnhof auf ein Geleise gelenkt, wo sie am wenigsten Schaden ver- ursachen konnten. Es waren 4 Kohlen- wagen und 9 andere Wagen, auf denen sich verschiedene Kaufmannsgüter befanden. Diese stürzten nun bei dem hiesigen Bahn- hof auf einige wenige Personen- und Güter- wagen, welche theils zertrümmert wurden, theils Schaden gelitten haben. Auf diese Weise konnte größeres Unglück noch ver- hütet werden. Wertwürdigerweise blieben bei dieser Katastrophe die Güter auf den heronbrausenden Wagen unverletzt, nicht einmal Flaschen, mit Kirschengeist gefüllt, waren zerbrochen. Nachmittags 3 Uhr war alles wieder in Ordnung, ohne daß der Verkehr gestört worden wäre.

Stuttgart, 27. Nov. Bei der gestern im Wildpark Solitude durch Se. Majestät den König abgehaltenen Hestagd wurden 13 Stück Damwild, 3 Stück Roth wild, 3 wilde Schaaf und 11 Stück Wild schweine erlegt, welche im Wildpretmagazin in der Bandstraße ausgehauen werden.

Tübingen, 25. Nov. Die „T. Obr.“ schreibt: In Dufflingen bekam gestern Nachmittag ein Maurer, Namens Schwammbröck, mit seinem Miether, welcher ausziehen sollte, dies jedoch verweigerte, Streit, der zu einer Rauferei führte, welche, nachdem sie auf der Bühne des Hauses begonnen, sich auf die Gasse fortpflanzte. Der Miether, welcher seinem Hausherrn mit einem Prügel bereits erhebliche Ver- letzungen beigebracht hatte, erhielt hier noch unerwarteten Succurs durch einen Nach- baren, der ohne viel Federlesens eine in der Nähe befindliche Art ergriff und den dieses weiteren Angriffs nicht gewärtigen Schwammbröck niederschlug. Der Un- glück- liche, dem am letzten Sonntag das fünfte Kind gefaßt wurde, war sofort todt; seine beiden Angreifer wurden noch gestern Abend verhaftet und in das hiesige Amtsgerichts- gefängniß abgeliefert.

Wöblingen, 25. Nov. Am vorigen Freitag wagten sich Schüler auf den mit dünner Eiskruste überzogenen oberen See. Sie mußten ihre Kühheit theuer bezahlen, denn die Kruste brach, sie sanken ein und kamen unter beständigem Eisbrechen ans Ufer; der eine davon, 12 Jahre alt, Sohn des Schull. Raz, war des Schwim- mens kundig und konnte sich leicht retten, allein er wollte es nicht, ohne auch seinen jüngeren Kameraden mitzunehmen, was

ihm sodann nach langem Kampfe und mit Hintanzug seines eigenen Lebens gelun- gen ist, eine That, die ihm sehr zur Ehre gereicht. Der Gerettete ist der Sohn eines benachbarten Pfarrherrn. (S. M.)

Vom Ries, 25. Nov. Letzten Freitag Abend überfuhr der bayerische Kurierzug bei Dettingen, in der Nähe der württem- bergischen Grenze, einen zweispännigen Wagen am Hainsfabrter Uebergang. Die Lokomotive schleuderte die Pferde links und den Wagen rechts über die Böschung hin- unter und Pferde und Wagen wurden äbel zugerichtet. Der Knecht des Fuhr- werks konnte noch rechtzeitig entspringen, als er die Gefahr herankommen sah, und hat dadurch wenigstens sein eigenes Leben gerettet. Die Insassen des Kurierzuges haben kaum einen stärkeren Auck von der Sache verspürt. (N. L.)

Brackenheim, 26. Nov. Der Jagd- position ist heute leider ein Opfer gefallen. Hr. B. als Haberjchlachter Jagdpächter veranstaltete im dortigen Wald gestern Nach- mittag eine Treibjagd. C. H., der als Jagdtreiber mitwirkte, war eines Hais anständig geworden und forderte B. zum Schuß auf. B. traf aber nicht nur den Hais, sondern auch H. und zwar in Unter- leib und Oberhantel so äbel, daß der Geschossene sofort nach Hause gebracht nach qualvollen Stunden schon heute früh 4 Uhr seinen Verletzungen erlag.

Wildbad, 25. Nov. Gestern kam Herr Kommerzienrath Krupp mit Begleitung und Bedienung von Essen zum Kurgebrauch hier an. Derselbe nahm Absteigquartier im Hotel Klumpp.

Villiers und Champigny.

Alle, die im Kampf geblieben,
Ehr' des Angebens Wort,
Alle wollen wir sie lieben,
Und so leben sie uns fort,
Die für's Vaterland ihr Leben
Lodsmuthig hingegeben.
(Kriegspoese 1870/71).

105. Depesche vom Kriegs-Schauplatz.

Versailles, den 30. Nov. Der Königin Augusta in Berlin. Gestern schlug das 6. Corps einen Ausfall südlich bei V'Hay sie- reich zurück, über hundert Gefangene, viele Hundert Blessirte und Todte. Wir 100 Mann Verlust. Heute bedeutender Ausfall nach Osten gegen Württemberger und Sach- sen bei Bonneuil sur Morne, Champigny, Villiers, die genommen und bis zur Dunkel- heit mit Hilfe unserer 7. Brigade wieder- genommen wurden. — Gleichzeitig nach Nordost bei St. Denis gegen Garde und 4. Corps nur leichte Ausfälle. Ich konnte Versailles nicht verlassen, um im Centrum zu bleiben. Es scheint der Feind auf einen Sieg bei Orleans gerechnet zu haben, um dem Sieger entgegen zu gehen, was miß- glückte. Wilhelm.

Versailles, den 30. Nov. Nachdem gestern das 6. Armeekorps mehrfache An- griffe des 1. Corps der 2. Armee von Paris siegreich zurückgewiesen, wurde während der ganzen Nacht von den Forts ein ungewöh- nlich heftiges Feuer unterhalten. — Heute Morgen entwickelte der Feind, unter gleich- zeitiger Demonstration auf verschiedenen Punkten der Enceinte von Paris, sehr be- deutende Streitkräfte zwischen Seine und

Marne, und griff mit denselben um 11 Uhr unsere dortigen Positionen an. Es entspann sich ein sehr heftiger Kampf, von unserer Seite hauptsächlich geführt durch die Württembergische Division und den größten Theil des 12. (Königl. Sächsischen), sowie durch Theile des 2. und 6. Armees- Corps. Der Kampf dauerte bis 6 Uhr Abends, zu welcher Stunde unsere sieg- reichen Truppen den Feind auf der ganzen Linie zurückgeworfen hatten. Weitere Details noch nicht bekannt.

Unsere Verluste in der Schlacht von Amiens beziffern sich auf 74 Offiziere und 1300 Mann an Todten und Verwundeten. Die feindliche Nordarmee befindet sich in vollständiger Deroute. Die Citadelle von Amiens hat heute nach kurzem Gefechte in welchem der Commandant gefallen, capitulirt. 400 Kriegsgefangene mit 11 Offizieren, so- wie 30 Geschütze in unsere Hände gefallen. General Werder meldet: Garibaldis Rückzug ist in Flucht ausgeartet.

von Poddieleski.

106. Depesche vom Kriegs-Schauplatz.

Versailles, den 1. Dez. Der Verlust der Franzosen bei dem gestrigen mißglückten Ausfalle auf der Südostfront von Paris an Todten, Verwundeten und Gefangenen ist sehr bedeutend. Heute wurde von ihnen zur Verdünnung ihrer Gefallenen ein mehr- stündiger Waffenstillstand erbeten. Auf unserer Seite beträgt der Verlust bei der Württemberg'schen Division etwa 40 Offi- ziere und 800 Mann, bei der Brigade du Trossel des zweiten Armees-Corps 2 Offiziere und etwa 70 Mann. Sächsischer Verlust noch nicht konstatiert. Heute verhielt sich der Feind ruhig.

von Poddieleski.

107. Depesche vom Kriegs-Schauplatz.

Versailles, den 2. Dez., Mittags 1 Uhr. Der Königin Augusta in Berlin. Gestern gar kein Gefecht. Heute die noch vom Feinde besetzten Punkte diesseits der Marne durch Preußen, Württemberger und Sachsen wieder genommen, Champigny und Brie sur Marne. Wilhelm.

Versailles, 2. Dez., Nachts 12 Uhr. Die feindliche Armee vor Paris hatte nach der vorgestrigen Schlacht die am Ufer der Marne und unter dem Feuer der Forts liegenden Dörfer Brie und Champigny besetzt gehalten. Bei Tages Anbruch wurden diese Dörfer heute von unseren Truppen genommen. Gegen 10 Uhr ging der Feind auf's Neue mit überlegenen Kräften gegen unsere Vertheidigungs- Stellung zwischen Seine und Marne vor, wurde jedoch aber- mals in achtsündigem heißen Kampfe durch Truppen des 12. und 2. Armees-Corps, sowie der Württemberg'schen Division sie- reich zurückgeschlagen etc.

von Poddieleski.

Goldkurs der Staatskassenverwaltung vom 23. November 1879. 20-Frankenstücke . . . 16 M 10 S

Für den Monat Dezember nehmen sämtliche Poststellen, im Be- zirk auch durch die Postboten, Bestel- lungen auf

den Enzhäler

zu $\frac{1}{3}$ des Quartalpreises an.

